

**Buchvorstellung und Diskussion
mit Jörg Kronauer, Autor und Soziologe, London**



**Russland, der Westen
und der zweite Kalte Krieg**

Freitag , 15. Juni , 19 Uhr

Gedenkstätte Ernst Thälmann

**Tarpenbekstr. 66
Ernst-Thälmann-Platz
20251 Hamburg
Bus: 22 / 34 / 39**

Veranstalter:
Kuratorium - Gedenkstätte Ernst Thälmann
Eintritt Frei, Spende erbeten.

Jörg Kronauer

Meinst Du, die Russen wollen Krieg?'

Russland, der Westen und der zweite Kalte Krieg

Neue Kleine Bibliothek 249, 207 Seiten € 14,90
Erschienen im März 2018 bei PapyRossa
ISBN 978-3-89438-650-4

Die russische Gefahr – in den vergangenen Jahren eines der meistgebrauchten Schlagworte der internationalen Politik. Stimmt es etwa nicht, dass Russland die Krim übernommen hat, die Aufständischen in der Ostukraine unterstützt und in Syrien militärisch interveniert? Doch, das stimmt. Nur: Als russische Aggression kann all dies nur bezeichnen, wer die westliche Umsturzpolitik in der Ukraine und in Syrien geflissentlich übersieht. Dabei gibt es mehrere Stränge. Die Vereinigten Staaten haben mit Ausnahme von 1941 bis 1945 stets versucht, Russland zu schwächen. Deutschland hat, solange es schwach war, mit Moskau kooperiert; wenn es dann stark genug war, hat es seine Macht stets weiter in Richtung Osten ausgedehnt, bis das schließlich zum Krieg führte. Russland hat nach 1991 versucht, an die westlichen Strukturen anzudocken – erst an die NATO, dann an die EU; als ihm beides verweigert wurde, hat es begonnen, eigene Weltpolitik zu betreiben. Das Buch zeichnet die Stränge der US-amerikanischen, deutschen und russischen Außenpolitik nach, die schließlich in den zweiten Kalten Krieg mündeten.

Jörg Kronauer, *1968, lebt in London, Soziologe und freier Journalist mit den Schwerpunkten Neofaschismus und deutsche Außenpolitik. Redakteur des Nachrichtenportals german-foreign-policy.com.

Gedenkstätte Ernst Thälmann

Ausstellung - Bibliothek - Archiv
Ernst Thälmann Platz, Hamburg Eppendorf
thaelmann-gedenkstaette.de

Geschichte der Arbeiterbewegung Einheitsfront gegen Ausbeutung und Krieg



Gedenkstätte Ernst Thälmann
Ernst-Thälmann-Platz /Tarpbekstraße 66,
20251 Hamburg-Eppendorf
Tel. 040-47 41 84, Fax: 040-460 90 323
kuratorium@thaelmann-gedenkstaette.de ;
www.thaelmann-gedenkstaette.de

Die **Ausstellung** im Wohnhaus des 1944 von den Faschisten im KZ Buchenwald ermordeten Vorsitzenden der KPD und Reichstagsabgeordneten Ernst Thälmann berichtet über die politische und gewerkschaftliche Arbeiterbewegung in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Sie gibt Einblicke und zeigt Ursachen und Hintergründe des deutschen Faschismus und des Zweiten Weltkrieges.

Im **Archiv** finden sich zahlreiche Originale zu den historischen Ereignissen und zu Personen der Arbeiterbewegung und des Widerstands. Hier besteht die Möglichkeit zur wissenschaftlichen Recherche ebenso wie in der umfangreichen **Bibliothek**.

Öffnungszeiten:

Mo + Mi 14 bis 18 Uhr, Di geschlossen, Do 10 bis 13 Uhr,
Fr 10 bis 13 Uhr, Sa. 10 bis 14 Uhr,
Gruppenbesuche nach vorheriger
telefonischer Vereinbarung